

Stellungnahme des Bundesverbandes Geothermie e. V. (BVG) zur Förderrichtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG-EM)

Entwurf vom 15.09.2023

Berlin, 26. September 2023

Mit der Überarbeitung des Richtlinienentwurfs der BEG-EM wurde die Chance, die maximal förderfähigen Kosten an die real im Markt anfallenden Projektkosten anzupassen, erneut vertan. Erdgekoppelte Wärmepumpen trifft die Halbierung der maximal förderfähigen Kosten besonders hart, da die erforderlichen Investitionen den Deckel von 30.000 Euro im Regelfall deutlich übersteigen. Gleiches gilt für die Errichtung eines Gebäude- und Wärmenetzanschlusses. Die Kosten für die Erstellung der Stickleitung sowie für die Wärmeübergabestation liegen häufig deutlich über dem neuen Förderdeckel.

Durch die vorgesehene Verschlechterung der Förderkulisse erwartet die Branche einen erheblichen Absatzeinbruch von Erdwärmepumpen bei den dezentralen Heizungssystemen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Die hohe Effizienz erdgekoppelter Wärmepumpen sowie der Umstand, dass sie die einzige EE-Technologie ist, die neben Heiz- auch Kühlenergie bereitstellen kann, wird im vorliegenden Entwurf nicht in ausreichendem Maß Rechnung getragen. Da der effiziente Umgang mit Energie entscheidend für das Gelingen der Energiewende ist und der Bedarf an Kühlenergie zukünftig massiv ansteigen wird, steht der BEG-Richtlinienentwurf hier deutlich im Widerspruch zu den Klimaschutzbemühungen.

Aus diesem Grund fordert der BVG, die Höhe der maximal förderfähigen Kosten für erdgekoppelte Wärmepumpen und für die Errichtung von Gebäudenetz- und Wärmenetzanschlüssen bei 60.000 Euro zu belassen. Alternativ schlägt der BVG vor, die Erschließung der Wärmequellen Wasser, Erdreich oder Abwasser als eigenen Fördertatbestand einzuführen. Über die BEG wird auch die Errichtung kleinerer Wärmenetze (bis zu 16 Gebäuden bzw. max. 100 Wohneinheiten) gefördert. Da die Erschließung der Wärmequelle in der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) auch gefördert wird, halten wir die Einführung einer solchen Regelung in der BEG für konsequent.

Über den Bundesverband Geothermie e. V.:

Der 1991 gegründete Bundesverband Geothermie e. V. (BVG) ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einzelpersonen, die auf dem Gebiet der Erdwärmenutzung in allen Bereichen der Forschung und Anwendung tätig sind. Er vereint Mitglieder aus Industrie, Wissenschaft, Planung und der Energieversorgungsbranche. Hauptaufgaben des Verbandes sind die Information der Öffentlichkeit über die Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie zur Wärme- und Stromerzeugung sowie der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern. Der BVG organisiert den jährlichen Geothermiekongress DGK ebenso wie Workshops zu aktuellen Themen und ist Herausgeber der Fachzeitschrift „Geothermische Energie“ sowie weiterer Informationsmaterialien.

Kontakt:

Florian Stanko
Leiter Politik

Bundesverband Geothermie e. V.
Albrechtstraße 22
10117 Berlin

Tel: 030 200 954 955
Mobil: 0151 577 43 438
Web: www.geothermie.de